Steckbrief – Statistische Aktivität und veröffentlichte Ergebnisse

Forschung und Entwicklung (F+E) in den Hochschulen

Beschreibung

Welche Stellung hat Forschung und Entwicklung (F+E) im Hochschulsektor? Wieviel Arbeitszeit wenden die einzelnen Personalkategorien für F+E auf? In welchem Masse beeinflusst die Finanzierungsstruktur die Forschungsintensität in den einzelnen Disziplinen? Die Statistiken zu F+E im Hochschulsektor liefern Antworten auf diese und andere Fragen im Bereich der Human- und Finanzressourcen (Ausgaben und Finanzierung). Sie zeigen auch auf, wie viel der Hochschulsektor als Ganzes für F+E aufwendet.

Verfügbar seit:
Die meisten Finanz- und Personaldaten des Hochschulsektors sind seit 1992 vergleichbar. Gewisse allgemeine Daten zu F+E im Hochschulsektor sind seit 1986 verfügbar.

Erfasste Merkmale:
Der Hochschulsektor umfasst vier Gruppen von Institutionen :

- Die universitäre Hochschulen (UH), bestehend aus den Universitäten (UNI) und den Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH)
- Die Fachhochschulen (FH)
- Die Pädagogische Hochschulen (PH)
- Die Forschungsanstalten des ETH-Bereichs (FA-ETH)

Daten zu den Human- und Finanzressourcen in F+E:

- Intramuros-F+E-Aufwendungen (nach Institutionstyp, Aufwendungsart, Forschungsart Wissenschaftsbereich, Finanzierungsquelle)
- F+E-Personal (nach Institutionstyp, Ausbildung, Funktion, Wissenschaftsbereich, Geschlecht und Nationalität)
- Forschende (nach Institutionstyp, Wissenschaftsbereich, Geschlecht und Nationalität)

Methodik

Quelle der Statistik F+E in den Hochschulen:
Administrativdaten der Datenbank SHIS (Schweizerisches Hochschulinformationssystem) der Universitären Hochschulen (UH) sowie der Datenbank der Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen (FH und PH). Die UH, die FH und die PH liefern die finanziellen Daten über Ihre Aufwendungen und Kosten (Kostenrechnung). Mit diesen Daten kann das BFS die gesamten F+E-Aufwendungen der Hochschulen berechnen, sowie verschiedene Aufteilungen dessen vornehmen. Die F+E-Personalstatistiken der Hochschulen basieren auf der Verteilung der bezahlten Arbeitszeit des wissenschaftlichen Personals aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen, insbesondere der F+E. Die Daten der Forschungsanstalten des ETH-Bereichs stammen aus der Datenbank ARAMIS.

Regionalisierungsgrad:
Daten nach Hochschulinstitution

Periodizität:
Von 2000 bis 2012, alle 4 Jahre und von 2015 bis 2021, alle 2 Jahren. Seit dem Referenzjahr 2021, jährlich.

Referenzperiode:
Kalenderjahr

Erhebung des UH-Personals: Stand am 31. Dezember.

Qualität der statistischen Informationen:
In der Praxis ist die Abgrenzung und Messung von F+E nicht immer einfach. So werden der Anteil der finanziellen Ressourcen und v.a. der für F+E aufgewendeten Arbeitszeit geschätzt. Deshalb sind die präsentierten Daten als Grössenordnungen zu betrachten, deren Zuverlässigkeit jedoch gesichert ist.

Revisionspolitik

Routinemässige Revision (oder laufende Revision):
Nein

Methodische Revision (oder grundlegende Revision):
Methodische Überarbeitungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Im Jahr 2025: Die Methode zur Schätzung der Finanzierungsquellen der UH wurde überarbeitet, um sie besser an die finanzielle Realität der UH anzupassen.
2014: Nach einer Verbesserung des Detaillierungsgrads der verfügbaren Daten wurde die Schätzmethode für die F+E-Aufwendungen der UH überarbeitet (Zeitreihenbruch ab 2012).

Ungeplante Revision:
Ausserplanmässige Revisionen kommen vor, wenn Hochschulen melden, dass Sie in einer früheren Erhebung fehlerhafte Angaben gemacht haben.

Gesetzliche Grundlagen

- Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992 (BStatG)
- Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Organisation der Bundesstatistik
- Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (Statistikerhebungsverordnung)
- Bundesgesetz vom 8. Oktober 1999 über die Förderung der Universitäten und über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich (UFG)
- Verordnung vom 13. März 2000 über der Universitätsförderungsgesetz (UFV)
- Bundesgesetz vom 6. Oktober 1995 über die Fachhochschulen (FHSG)
- Verordnung vom 11. September 1996 über Aufbau und Führung von Fachhochschulen (FHSV).
- Bundesstatistikverordnung vom 30. April 2025

Organisation

BFS, Sektion Wirtschaftsstruktur und -analysen (WSA)

Alexandre Körsgen, +41 58 48 56530
alexandre.koersgen@bfs.admin.ch